

Liebe Regenwaldfreundinnen, liebe Regenwaldfreunde!

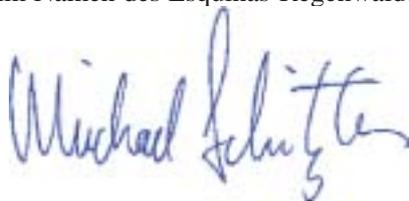
Die Arbeit für den Schutz des Esquinas-Regenwaldes bietet ein Wechselbad der Gefühle. Einerseits gab es in den letzten Monaten wieder viele schöne Erfolge. So konnten wir dank Ihrer Spenden wieder ein wichtiges Grundstück freikaufen und damit die geschützte Nationalparkfläche um 116 ha vergrößern. Weitere erfreuliche Nachrichten sind die Fertigstellung der Krankenstation in La Gamba sowie die Erfolge der Wildhüter, die nicht nur Jäger vom Nationalpark fernhalten, sondern auch illegalen Holzfällern das Handwerk legen.



Auf der anderen Seite stehen die gravierenden Naturschutzprobleme, die noch einer Lösung harren. In Costa Rica ist Ostern die Hochsaison der Vogeldiebe. Tausende Küken werden aus ihren Nestern geraubt und in die Städte und Dörfer verkauft. Das bedeutet neben der Gefährdung des Überlebens der Arten auch tausendfaches Leid, dem unbedingt Einhalt geboten werden muss. Die Vogelschutzorganisation Zoo Ave verfügt nicht über ausreichend Geldmittel, um den kostenintensiven Weg von der Beschlagnehmung bis zur Freilassung dieser Vögel allein zu bestreiten, und hat uns dringend um Hilfe gebeten. Eine weitere dringende Bitte richtete die Nationalparkverwaltung an uns: Der Park soll an einer neuralgischen Stelle erweitert und durch die Anstellung weiterer Wildhüter abgesichert werden. Dazu fehlen uns aber noch die finanziellen Möglichkeiten.

Auch wenn diese Probleme die Stimmung dämpfen, so überwiegt doch das positive Gefühl, dass wir auf einem guten Weg sind, in absehbarer Zeit den gesamten Esquinas-Regenwald schützen und für die Zukunft erhalten zu können. Dabei ist es besonders schön zu wissen, dass wir zusammen mit Ihnen und tausenden weiteren Naturfreundinnen und Naturfreunden auf diesem Weg voranschreiten.

Mit herzlichem Dank im Namen des Esquinas-Regenwaldes und seiner Lebewesen und lieben Grüßen



Prof. Michael Schnitzler (Obmann)
Verein „Regenwald der Österreicher“

Neuer Grundkauf: 116 Hektar!

Im März war es soweit: Der Regenwald der Österreicher konnte um ein großes Grundstück im Südwesten des Esquinas-Regenwaldes erweitert werden. Dieses schließt an das Grundstück von Luana Lee Clausen an, das wir 1998 kauften, und vergrößert so die geschlossene Fläche freigekauften Regenwaldes rund um das Riyito-Tal.



Diese Satellitenaufnahme zeigt die Lage des neuen Grundstücks. Links oben im Bild die Mündung des Esquinas-Flusses.

Näheres über diesen Grundkauf finden Sie auf Seite 3.



Meterhoch windet sich die Weinblättrige Passionsblume als Liane die Urwaldriesen hinauf und erhellt mit ihren spektakulären Blüten das grüne Dickicht des Regenwaldes - sehr zur Freude von Mensch und Kolibri.

Als Küken um die Freiheit gebracht: Vogelraub zu Ostern

Keine Spur von Osterruhe für die Mitarbeiter von Zoo Ave: Ab sieben Uhr früh und bis in den späten Abend stehen sie zu den Osterfeiertagen an der Interamericana, der Hauptstraße Costa Ricas. Auf acht Gruppen verteilt, zusammen mit Polizei und Beamten des Umweltministeriums, halten sie Autos an und durchsuchen sie. Leider werden sie allzu oft fündig: Hunderte Vogeljunge, die aus ihren Nestern geraubt wurden und für ein tristes Dasein im Käfig in einer Stadtwohnung vorgesehen waren.

Von den 400 beschlagnahmten Vögeln, die Zoo Ave pro Jahr aufpäpelt, werden über 200 in der Osterwoche der Natur entrisen. Unglücklicherweise fällt diese mitten in die Brutzeit der meisten Papageienvögel. Die urlaubenden Städter können oft nicht widerstehen, ein oder mehrere Küken mitzunehmen - ein einträgliches



Junge Rotschirm-Amazonen nach der Beschlagnahmung.

Foto: Zoo Ave

Geschäft für die Vogeldiebe. „Studien zufolge kommen bis zu 30.000 Küken pro Jahr in die Haushalte“, verweist Dennis Janik, Geschäftsführer der costa-ricanischen Vogelschutzorganisation Zoo Ave, auf die gewaltige Dimension des Problems. Und das ist noch nicht alles: „Ich schätze die Überlebensrate vom Wildern bis zum Verkauf auf etwa 20%. Das bedeutet, dass bis zu 120.000

Küken noch vor dem Verkauf zugrunde gehen. Ich bin mir ziemlich sicher, dass mehrere Papageienarten in verschiedenen Regionen nicht mehr ausreichend Nachwuchs haben können.“ Auch die Überlebenden sehen keiner guten Zukunft entgegen:



Vom Wald in den Käfig - bis zur Straßensperre.

Die Lebenserwartung in Gefangenschaft ist gering und psychische Störungen sind infolge der widernatürlichen Haltungsbedingungen an der Tagesordnung.

Dennis Janik beklagt, dass diesem Problem, einem der größten Naturschutzprobleme in Costa Rica, nicht die gebührende Aufmerksamkeit gewidmet wird. So sind die Strafen zu gering, das Kontrollnetz nicht dicht genug, Prävention und Aufklärung der Bevölkerung vernachlässigt.

Glück im Unglück haben die Tiere, die in die Auffangstation von Zoo Ave kommen. Sie werden von Experten fachkundig betreut und auf die Wiederauswilderung vorbereitet. Die Freilassungsstation befindet sich auf der Playa San Josecito direkt am Esquinas-Regenwald, das Grundstück wurde von Regenwald der Österreicher zur Verfügung gestellt. Oft kommen die Tiere schon in einem prekären gesundheitlichen Zustand zu Zoo Ave. Umso schöner ist es dann, sie einige Monate später als freie Vögel in den Regenwald fliegen zu sehen, mit breit ausgestreckten Flügeln, ihr prächtiges Federkleid in der Sonne schimmernd.

In den letzten Jahren hat sich das Problem so weit verschärft, dass Zoo Ave an die Grenzen seiner Kapazitäten gestoßen ist und sich mit einem Hilferuf an uns gewandt hat. Die verfügbaren Mittel

reichen gerade für den laufenden Betrieb, aber die Zahl der Tiere (neben Vögeln auch verschiedene Säugetiere), die in die Obhut von Zoo Ave kommen, nimmt zu und gleichzeitig muss die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden, um das Problem an der Wurzel zu packen und schon den Raub der Vogeljungen aus ihren Nestern so weit wie möglich zu verhindern.



In Gefangenschaft richtete diese Amazonzone ihre Verzweiflung gegen sich selbst.

Der Schutz des Regenwaldes und der Schutz seiner Vögel gehen natürlich Hand in Hand. Daher wollen wir unsere Subvention für Zoo Ave (bisher 5000 Euro jährlich) heuer deutlich erhöhen und bitten Sie dafür um Ihre Hilfe. Bitte übernehmen Sie Tierpatenschaften oder kreuzen Sie auf beliebigem Erlagschein „Zoo Ave“ an. Ihre Spenden werden 1:1 für den Schutz der fliegenden Juwelen des Regenwaldes eingesetzt.

Alvaro Ramirez - Wildhüter der Lüfte

Vor kurzem wurde der Harpyie-Adler wieder im Corcovado-Nationalpark gesichtet. Die letzten Exemplare dieses stärksten und mächtigsten Adlers der Welt (Spannweite über 2 Meter!) waren 1989 aus der Gegend verschwunden. Bei der Suche nach dem Riesenvogel spielte ein bemerkenswerter Umweltschützer eine wichtige Rolle: Alvaro Ramirez, Besitzer eines Mini-Flugunternehmens mit zwei einmotorigen Cessnas. Täglich fliegt Alvaro von Golfito aus die Parkwächter-Station in Sirena auf der Osa-Halbinsel an. Er ist der einzige Pilot, der bei jedem Wetter auf der engen holprigen Wiese zwischen 60 Meter hohen Bäumen und der Pazifikküste landen kann. Während des 15-minütigen Fluges ist er selten mehr als 300 Meter über den Baumkronen und kann daher jede kleine Veränderung sofort feststellen. So wurde er zum inoffiziellen Mitarbeiter der Nationalparkbehörde und ist eine wichtige Ergänzung zu den Wildhütern, die am Boden den Regenwald durchstreifen. Schon mehrmals hat der „Wildhüter der



Keiner hat einen solchen Überblick wie Alvaro Ramirez.

Lüfte“ illegale Holzfäller, Goldwäscher oder Siedler gemeldet. Die Arbeit von Regenwald der Österreicher unterstützt er seit den Anfängen und seine hartnäckige, schonungslose Aufdeckung von Umweltsünden hat wesentlich zur Minimierung illegaler Schlägerungen im Esquinas-Regenwald beigetragen. Danke, Alvaro.

Grundkäufe: neue Erfolge und alte Probleme

Wichtiger Freikauf schließt eine der letzten Lücken im Riyito-Tal!

Nach dem vergangenen Jahr intensiven Sammelns konnten wir im heurigen Februar einen Scheck über \$ 125.000 an The Nature Conservancy überreichen. Wie in den letzten Regenwald-Nachrichten berichtet, soll diese Summe vom „Wilson Challenge Grant“ verdoppelt werden. Dieser Prozess ist noch im Laufen und wird voraussichtlich in den nächsten Wochen abgeschlossen sein. Bereits im März konnte aber ein erstes großes Grundstück freigekauft werden, jenes von Eduardo Chavarría. Es umfasst 116,84 ha, davon mehr als die Hälfte Primärwald. Das Grundstück kostete \$ 125.400 (etwas mehr als 100.000 Euro) oder 8,7 Eurocent pro Quadratmeter; der Preis entspricht damit weitgehend der Spendenhöhe für unsere Regenwald-Zertifikate. Der Kauf des



Die vielen kleinen Bäche, die in den Riyito fließen, schaffen lichtdurchflutete Stellen (sog. „light gaps“). Hier können viele Pflanzenarten wachsen, die im schattigen dichten Wald keinen Lebensraum finden.

Grundstückes ist besonders bedeutsam, da es am Ende des Riyito-Tales liegt, einer der seit jeher am stärksten dem Nutzungsdruck ausgesetzten Zonen des Esquinas-Regenwaldes. Alle umliegenden Grundstücke waren schon in den letzten Jahren in den Nationalpark eingebracht worden, nun konnte wieder eine Lücke geschlossen werden.

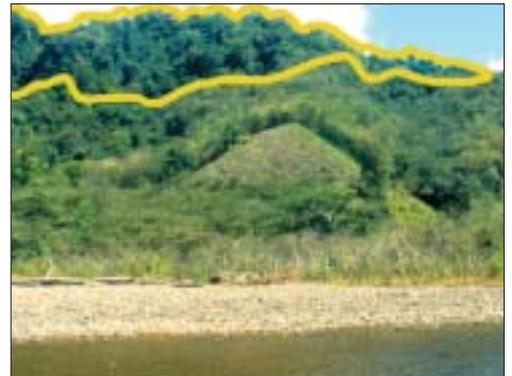
Mit diesen 116 ha beläuft sich die von Regenwald der Österreicher insgesamt freigekaufte Fläche auf ca. 29 km². Gleichzeitig hat The Nature Conservancy ca. 173 ha Land in den nordöstlichen Randgebieten des Nationalparks freigekauft, womit sich die unter Schutz stehende Gesamtfläche auf knapp 88 km² und damit auf über 60% des Esquinas-Regenwaldes beläuft.

Nach erfolgter Verdoppelung Ihrer Spenden durch den Wilson Grant werden wir in den nächsten Monaten ein weiteres großes Grundstück oder mehrere kleinere kaufen. Die Verhandlungen laufen bereits, wir berichten in den nächsten Regenwald-Nachrichten!

Problemzone Bonito-Tal: Park soll vergrößert werden

Valle Bonito, „das schöne Tal“, liegt nicht weit von der Esquinas Rainforest Lodge entfernt und ist seit der Entstehung des Nationalparks Piedras Blancas immer ein Problem gewesen. Die derzeitige Parkgrenze verläuft rund um das Tal, da sich dort drei Bauernhöfe befinden. Die Besitzer betreiben Landwirtschaft und halten Pferde, Schweine und Hunde. Nicht selten kommen Wildkatzen aus dem umliegenden, dichten Wald in den Hühnerstall. Die Bauern ihrerseits dringen in den Wald vor, um die Hühnerfresser aufzuspüren und um selbst Beute zu machen.

Die Hänge haben sie mit Gmelina bepflanzt, einer nicht-heimischen Baumart, die sich schnell verbreitet und droht, das ökologische Gefüge im umliegenden Wald in Unordnung zu bringen. Da sich diese drei Grundstücke mit einer Gesamtfläche von etwa 60 Hektar außerhalb des Nationalparks be-



Das Grundstück von Carlos Monge im Bonito-Tal. Der verbliebene Primärwald ist gelb umrandet. Die gerodeten Flächen und die mit Gmelina aufgeforsteten Hänge sind deutlich zu erkennen.

finden, konnte man bisher nichts unternehmen. Parkdirektor Alvaro Ugalde betrachtet den Freikauf dieses Landes aus der Sicht des Naturschutzes als besonders vordringlich. Daher hat er uns dringend um Hilfe gebeten: Wenn die Grundstücke gekauft sind, werden die Parkgrenzen neu gezogen, so dass sich die 60 Hektar künftig innerhalb des Parks befinden.

Am Talschluss befindet sich eine Ranger-Station der Parkverwaltung; sobald die Bauern das Land verlassen haben, soll die Station an einen anderen Ort in La Gamba umgesiedelt werden. Dann herrscht Ruhe im Bonito-Tal! Die Tatsache, dass der Wald rund um die Grundstücke dicht und artenreich ist, gibt Anlass zur Hoffnung, dass es nur wenige Jahre dauern wird, bis der Regenwald die gerodete Talsohle wieder in Besitz genommen hat. Dabei wollen wir ihm helfen!



Wie ein Fremdkörper ragen die Grundstücke in den Nationalpark. Nun soll das Bonito-Tal dem Regenwald zurückgegeben werden.

Leider kosten bewirtschaftete Grundstücke doppelt so viel wie diejenigen, die „nur“ bewaldet sind. Die innerste der drei „Fincas“, jene von Carlos Monge, umfasst 21,86 Hektar und kostet 21,84 Mio. Colones oder etwa 43.000 Euro. Der Hektarpreis liegt also mit beinahe 2000 Euro weit über den 800 Euro, die wir für Zertifikate erhalten. Daher suchen wir - mit Ihrer Hilfe - nach einem Partner oder einer Partnerin, der/die die Hälfte des Kaufpreises für diesen wichtigen Freikauf spenden möchte.

Unser Regenwald braucht mehr Wildhüter!

Die beiden seit Juni 2003 von Regenwald der Österreicher bezahlten Wildhüter haben sich inzwischen gut etabliert. Sie sind viel im Wald unterwegs und reagieren schnell auf Anzeigen gegen Naturfrevler. Obwohl immer noch illegal gejagt wird, ist es für Wilderer viel schwieriger geworden, unerkant zu bleiben, da die Wildhüter in La Gamba stationiert sind - also sozusagen „mitten unter ihnen“. Zu ihrer Aufklärungsarbeit gehören Umweltraining



Victor und Ronaldo stellen Purpurholzdiebe auf frischer Tat!

und Workshops sowie regelmäßige Treffen mit dem Gemeindeforum und Jugendgruppen. Die Fundación Corcovado konnte neben unserem Verein auch einige andere Organisationen sowie vier Lodges auf der Osa-Halbinsel dazu gewinnen, Jahresgehälter für Parkwächter zu stiften. Dank Ihrer Spenden und dank einer einmaligen Zuwendung der Binding-Stiftung sind die Gehälter „unserer“ Wildhüter noch bis Juni 2005 gesichert. Im Regenwald der Österreicher patrouillieren trotzdem erst 6 Personen, und es wäre sehr wichtig, noch weitere Wildhüter anstellen zu können. Bitte unterstützen Sie diese für den Schutz des Regenwaldes und seiner Bewohner unentbehrliche Arbeit mit Ihrer Spende!

**Bank Austria
Creditanstalt**

09414260105

Verein Regenwald der Österreicher
1181 Wien, Postfach 500

09414260105

Verein Regenwald der Österreicher
1181 Wien, Postfach 500

EUR

12000

Spende für den Schutz
der Vögel / Zoo Ave

Spende für die Anstellung
von Wildhütern im Esquinas-
Regenwald

Der Verein Regenwald der
Österreicher bedankt sich herzlich
für Ihre Unterstützung seiner
Naturschutzarbeit in Costa Rica.

004

84+

004

40+



BESTELLKARTE (alle Beträge pro Stück inkl. Versandkosten)

Regenwald-Zertifikate	Euro	Anzahl	Gesamtpreis
100 m ²	8,-	.....	.....
250 m ²	20,-	.....	.....
500 m ²	40,-	.....	.....
1000 m ²	80,-	.....	.....
..... m ² (ab 100 m ²)	.....	.....	.....
Zertifikat(e) lautend auf:			
Patenschafts-Urkunden			
Tukan	8,-	.....	.....
Brüllaffe	15,-	.....	.....
Ara	30,-	.....	.....
Ozelot	45,-	.....	.....
CD Felo & Camacho	16,-*	.....	.....

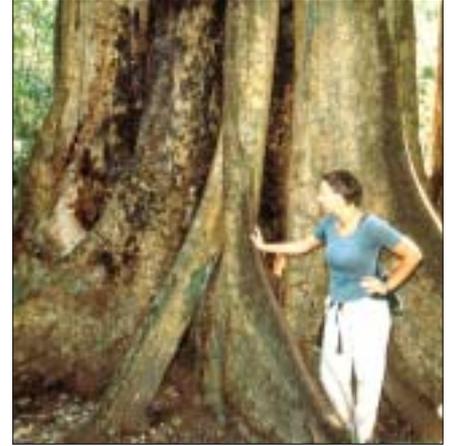


Bitte kreuzen Sie auf dem Erlagschein das entsprechende Feld an bzw. bitte geben Sie an, wie viel Ihrer Spende der Vogel-schutzarbeit von Zoo Ave bzw. der Anstellung von Wildhütern zu-gute kommen soll. Bei Telebanking bitten wir auch um entspre-chende Angaben, damit wir Ihre Spende richtig zuordnen können. Für Spenden aus dem Ausland verwenden Sie bitte die int. Konto-Nummer: IBAN: AT211200009414260105, BIC: BKAUATWW
Herzlichen Dank im Namen der Vogelwelt Costa Ricas und aller Lebewesen des Esquinas-Regenwaldes!

09414260105+ 00012000>

Muttertag: zwei Mütter zugleich beschenken!

Alljährlich bietet der Muttertag (heuer der 9.5.) die Gelegenheit, unseren Müttern zu danken und dies auch mit einem kleinen Geschenk auszudrücken. Mit dem Regenwald der Österreicher können Sie zwei Mütter gleichzeitig beschenken: Durch die Beteiligung am Freikauf des Esquinas-Regenwaldes machen Sie unserer Mutter Erde ein Geschenk und erhalten dafür ein schönes Zertifikat als Geschenk für Mutter, Großmutter, ... Wir „Erdenkinder“ sind Mutter Erde zu großem Dank und Respekt verpflichtet, den wir durch die Rettung dieses besonderen Teils ihrer wunderbaren Natur sehr gut zum Ausdruck bringen können.



Den Regenwald zu erleben verdeutlicht uns die Unentbehrlichkeit von Mutter Erde.

Viele gewöhnliche Muttertagsgeschenke haben gravierende Schattenseiten. So werden Blumen meist mit enormen Mengen an Energie und Bioziden gezogen. Und im Anbau von Kakao für Süßigkeiten, die nicht aus Fair Trade sind, müssen die ArbeiterInnen (unter ihnen viele Kinder) sehr häufig unter sklavenähnlichen Bedingungen arbeiten.

Unsere Mutter Erde versorgt uns mit allem, was wir zu einem guten Leben brauchen. Nicht eine Minute können wir ohne die großartigen Leistungen von Mutter Erde leben, und das bis in unser hohes Alter. Leider neigen wir nicht nur dazu, dies als selbstverständlich anzunehmen und zu ignorieren - im Gegenteil fügen wir der Erde schwere Schäden zu: Wir verschmutzen Luft und Wasser, vernichten Wälder und andere Lebensräume, rotten Arten aus etc. Der Muttertag kann uns hier Anlass zur Besinnung sein, auch der Mutter der ganzen Menschheit zu gedenken.

Clemens Purtscher

Absender/in:

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ und Ort:

e-mail:

Verein

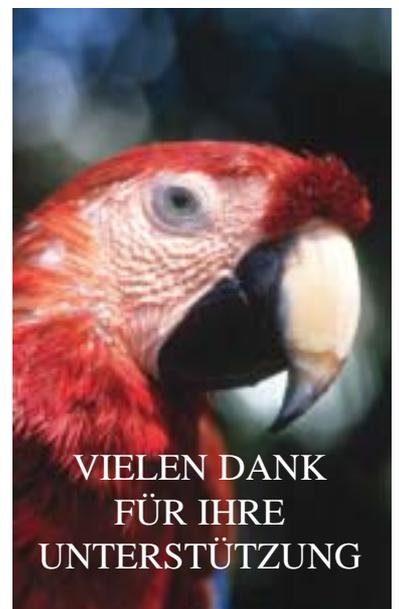
Regenwald der Österreicher

Währinger Str. 182/24
1180 WIEN

Und so können Sie Ihre Bestellung aufgeben:

- * mit nebenstehender Bestellkarte
- * per Online-Formular unter www.regenwald.at
- * per E-mail an info@regenwald.at
- * telefonisch: 01/470 19 35 oder Fax: 01/470 19 35-20

Mit Ihrer Bestellung erhalten Sie einen separaten Zahlschein, der beiliegende Zahlschein gilt Spenden für den Vogelschutz und die Anstellung von Wildhütern.



Österreichische Post AG / Sponsoring Post 03Z035238 S
DVR: 0741515, Abs.: Regenwald d.Ö., Pf. 500, 1181 Wien

Krankenstation fertig - Ärzte gesucht!

Endlich ist es soweit! Nachdem die Bauarbeiten an der Krankenstation in La Gamba infolge Geldmangels im Sommer 2003 unterbrochen waren, konnten sie im Dezember wieder aufgenommen werden. Dr. Franz Hasenschwandtner, Leiter der Kuranstalten in Bad Leonfelden/OÖ, hatte die fehlenden 7.000 Euro im eigenen Bekanntenkreis gesammelt.

Michael Schnitzler und der Gesundheitsausschuss der Gemeinde La Gamba unterzeichneten einen Vertrag über die zweckgebundene Verwendung der Mittel, die an die „Asociación Probienestar de La Gamba“ weitergeleitet wurden, und innerhalb von zwei Monaten war die Krankenstation fertig. Das Haus, neben dem Gemeindesaal von La Gamba gelegen, ist 80 m² groß und besteht aus einem großen Wartezimmer,

einem Ordinationszimmer, zwei Kabinetten und zwei Bädern mit Duschen und WC. Die Bepflanzung des kleinen Gartens wird von der Esquinas Rainforest Lodge übernommen.

Noch ist die Station nicht in Betrieb. Die bisherigen Zusagen des zuständigen Spitals in Golfito sind bei weitem nicht ausreichend, um eine ausreichende gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung zu garantieren. Da es zwischen Costa Rica und Österreich ein Abkommen gibt, wonach Ärzte ihren Turnus in Costa Rica absolvieren können, haben wir Verbindung mit der österreichischen Ärztekammer und dem Spital in Golfito aufgenommen, um festzustellen, ob österreichische Ärzte oder Ärztinnen in La Gamba arbeiten könnten. Wir werden weiter darüber berichten.



Prof. Schnitzler mit Vertretern der Gemeinde La Gamba vor der fertigen Krankenstation.

Hoher Besuch im Regenwald der Österreicher

Staatspräsident Costa Ricas lobt unsere Projekte

Anfang März verbrachte Staatspräsident Abel Pacheco eine Nacht in der Esquinas Lodge, wo er sich begeistert über unsere Naturschutzarbeit zeigte, aber auch über die Anlage und die Küche. Er richtete an uns das folgende Schreiben:

„Geehrter Herr Schnitzler!

Ich bin vom Umweltminister über Ihre lobenswerte Arbeit informiert worden, bei der Sie Geldmittel sammeln, um Land zu kaufen und auf diese Art und Weise den Nationalpark Piedras Blancas zu vergrößern ... Im Namen meiner Regierung, in meinem eigenen Namen und im Namen von jedem einzelnen Costa-Ricaner möchte ich Ihnen einen besonderen Dank aussprechen ... Für Ihre Hingabe, Ihre Mühe und Ihre Liebe zur Natur wird Ihnen Costa Rica ewig dankbar sein.“

Abel Pacheco de la Espriella, Präsident der Republik Costa Rica

Wir freuen uns, dass unsere Arbeit auch von höchster costaricanischer Stelle anerkannt und gewürdigt wird.

Neuigkeiten von der Esquinas Rainforest Lodge

In den vergangenen Monaten standen wir in Verhandlungen mit zwei Umweltorganisationen aus den USA, die die Lodge kaufen wollten. Nun sind diese Verhandlungen erfolglos zu Ende gegangen; die Esquinas Lodge bleibt vorerst österreichisch und wir werden uns verstärkt bemühen, die Belegung zu erhöhen, vor allem in der Nachsaison. Weiters werden demnächst zwei weitere Hütten mit je zwei Zimmern errichtet, so dass wir insgesamt 28 Gäste beherbergen können. Studentinnen für Tourismusmanagement an der Fachhochschule IMC Krems nutzen seit 2002 die Gelegenheit, ihr Auslandspraktikum in der Lodge zu absolvieren und sind eine sehr willkommene Unterstützung. Unsere „Hausbiologin“

Sabine Will steht den Gästen während der Hochsaison als fachkundige Führerin zur Verfügung. Demnächst wird ein Büro in Golfito eröffnet und unsere Homepage neu gestaltet. Damit hoffen wir, Individualreisende auch in der schwachen Saison zu gewinnen. Sie, liebe Regenwaldfreunde, sind ganz besonders herzlich eingeladen, diese wunderschöne Lodge zu besuchen.



Sichtlich wohl fühlte sich Präsident Pacheco auch im Kreis der Mitarbeiterinnen der Esquinas Rainforest Lodge.